

Der Gärtner war's

Die Firma Hortus begeht ihr 20-jähriges Bestehen auch mit neuem Logo

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens hat sich die Garten- und Landschaftsbaufirma Hortus in Grenzach-Wyhlen ein neues Gesicht verpasst, mit neuem Logo, einem Schild und neuem Firmenwagen. Gefeiert wird am Samstag, 13. und Sonntag, 14. Juni, mit Informationsveranstaltungen auf dem Gelände, zum Fallbergfest im Gewerbegebiet in Wyhlen.

„Der Gärtner war's“ ist auf dem grünen Schild am Eingang zu lesen. Der Spruch ist frech, direkt und trifft den Nagel auf den Kopf, wirft aber mit den Liedzeilen von Reinhard Mey im Hinterkopf auch Fragen auf. Schließlich kann niemand in Anlehnung an den Titel „Der Mörder ist immer der Gärtner“ auf seinen Betrieb aufmerksam machen wollen – oder? Die Inhaber Dagmar und Martin Bahner lachen zunächst als Antwort auf diese Frage. „Der Gärtner kann so viel Gutes bewirken, ein schöner Garten ist etwas Tolles und da sagen wir natürlich gern, dass es der Gärtner war“, sagt Martin Bah-

ner. Frech und bestimmt sollte die Aussage zudem rüberkommen. „Warum sollte man nicht dazu stehen, dass es der Gärtner war?“, fragt Bahner.

Im Berufsalltag beobachtet das Ehepaar, dass der neue Slogan im Gedächtnis haften bleibt. Mit „Der Schreiner war's“ oder Ähnlichem werde zum Beispiel so manche geschäftliche E-Mail unterschrieben. Deshalb haben die Bahners ihr neues Logo auch als Marke schützen lassen. Doch bei aller Weiterentwicklung in den vergangenen zwei Jahrzehnten dürfe der Schriftzug Hortus natürlich nicht fehlen.

Trends gefolgt und Trends gesetzt

Neben dem Logo hat sich seit der Gründung 1995 auch der Betrieb weiterentwickelt, ist dabei stets dem Trend gefolgt und hat auf seinem Weg auch eigene gesetzt. So rücke man im Bereich der Natursteine derzeit von asiatischem und chinesischem Material ab und setze

wieder vermehrt auf heimische Natursteine. Ideen und Inspiration holen sich die Bahners bei Messebesuchen. Auch im Bereich der Pflanzen ginge es den Gartenbesitzern aktuell vermehrt darum, heimische zu verwenden. Daneben seien trockenresistente und pflegeleichte Gewächse gerade sehr gefragt. „Immer weniger Menschen haben neben dem Beruf noch viel Zeit und Muße für die Gartenarbeit“, erklärt Dagmar Bahner.

Einen weiteren Trend beobachtet sie zur Nutzung des Gartens als zusätzlichen Wohnraum. So seien Outdoorküchen mit Feuerstellen aus Naturstein derzeit beliebt. In der Beratung wollen die Bahners und ihr Team neben Wissen und Kreativität vor allem eines weitergeben: ihre Leidenschaft für die Natur und einen schönen Garten. „Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies (Aba Assa)“, ist auf der Firmenhomepage zu lesen. Auf diesem Hintergrund sagen die Bahners gern: Der Gärtner war's.



Die Inhaber Dagmar und Martin Bahner stehen dazu: Der Gärtner war's. Vor allem dann, wenn es um einen schön gestalteten Garten geht.